



## Jahresbericht 1997

### **Exkursion: Buntbrachen in Hindelbank** 16. August 1997

Der 16. August war ein sehr heisser Tag. Vielleicht fand deshalb nur eine kleine Schar von Interessierten den Weg zum Primarschulhaus, welches Ausgangspunkt der Exkursion war. Herr Günter vom Zoologischen Institut der Uni Bern, informierte die Anwesenden über das Forschungsprojekt Buntbrache, welches seinen Beginn 1989 hat und mit ersten Versuchen im Feld 1992 gestartet wurde. Nach ausführlicher, mit Dias aufgelockerter Theorie, besuchten die Teilnehmer/innen mit dem Velo verschiedene Buntbrachen. Beim Anblick der Blütenpracht im Sommer und der schönen Samenstände im Winter, kann man sich gar nicht vorstellen wieviel Arbeit, Erfolg und Misserfolg in diesen bunten Streifen steckt. Diese Exkursion hat einmal mehr gezeigt: „Der Weg zurück, zu einer intakten, ausgeglichenen Natur ist schwierig und braucht Zeit.“ Herzlichen Dank an Martin Bachmann für das Organisieren von diesem schönen Nachmittag.

### **Exkursion: Pilze Kennen lernen** 13. September 1997

Treffpunkt zu dieser von Edith Marti organisierten Exkursion war der Parkplatz vom Vitaparcour in Bärswil. Der Tag war regnerisch und kalt, doch gut ausgerüstet schritten eine Gruppe von 8 Teilnehmer/innen unter der Führung von Frau Kilchenmann (Pilzkontrolle Burgdorf) los, um einiges über Pilze zu erfahren. Für mich war z.B. ganz neu, dass man mit dem richtigen Wissen (und mit der Zeit einem guten „Gspüri“) ganz gezielt Pilze finden kann. Der Maroniröhrling liebt moosbedeckten Waldboden, der Sommersteinpilz Laubwald, aber der Herbststeinpilz liebt Nadelwald. Dies nur einige Beispiele. Frau Kilchenmann legte besonderen Wert darauf, uns einen sorgsamsten Umgang mit den Pilzen zu vermitteln. Nur Pilze sammeln die man sicher kennt, an Ort und Stelle rüsten und den Abfall am Fundort verteilen, damit die Sporen wieder wachsen können. Dies zwei Beispiele. Der Nachmittag war kurzweilig, die zwei Stunden verflogen im Nu. Herzlichen Dank an Edith Marti für die Organisation.

### **Waldputzete und Heckenpflege**

24./25. Oktober 1997 mit Unter- und Oberstufe, OLV und Naturfreunde. Am Anfang war die Idee, mit Schulkinder wieder einmal unsere Naherholungsgebiete vom Gerümpel zu befreien. Nachdem von beiden Schulhäusern (mit ca. 300 Kinder) eine positive Zusage kam, war im VS klar: „Nun gibt es etwas zum Organisieren“. Markus Baumann, Ruedi Bühlmann und Ueli Stalder setzten sich mit mir zusammen und dank dem Kartenmaterial vom OLV nahm das ganze bald einmal klarere Formen an. Trotzdem gab es noch Einiges zu planen. Ruedi Bühlmann versicherte mir, dass seine schlaflosen Nächte keineswegs mit der Waldputzete zu tun habe, sondern dies einem frechen Marder im Dachgebälke anzulasten sei, was mich wieder etwas beruhigte. Die Gemeinde informierte die Waldbesitzer und anliegenden Gemeinden, entsorgte den Abfall und spendete ein Znüni. Die ganze Aktion konnte bei schönem, kaltem Wetter durchgeführt werden. Dank einer guten Organisation klappte alles gut. Die Schüler/innen waren eifrig mit Sammeln, ausgraben und entdecken von Unrat beschäftigt und staunten nicht selten, was alles zum Vorschein kam. Drei Klassen übernahmen die Heckenpflege. Die Schulkinder legten um die Sträucher einen eleganten Coiffeurschnitt (Aussage R. Bühlmann), so dass die UG sich in Zukunft Mühe geben muss. Allen Helfer/innen die an diesen zwei Vormittagen unterwegs waren und dem Vorbereitungsteam danke ich an dieser Stelle ganz herzlich.

### Heckenpflege

Am 21. Juni, natürlich bei Regen, war Heckenpflege angesagt. Geschnitten wurden die Hecken am Kirchweg, an der Dorfstrasse und im Maiacher bei Fam. Ziehli. Im Herbst gab es, dank dem Schuleinsatz für uns Mitglieder keine grosse Arbeit mehr. Erstmals musste in diesem Jahr eine von uns gepflanzte Hecke zurückgeschnitten werden. Am 31. Januar 1998 begaben sich einige Mitglieder zur Hecke von Familie Nadenbousch. Mit der Motorsäge wurde 1/3 der Hecke ausgelichtet. Das heisst die groben, mächtigen Sträucher werden auf den Stock geschnitten.

### Häckseln

An drei Samstagen rückte das Häckselteam aus. Am 8. und 29.11.97 und am 28.02.98. Das Häckseln wurde neu organisiert und somit wird im April 98 nochmals eine Tour gemacht. In Zukunft gibt es fünf Häckseltermine.

### Artikel im 3324

In diesem Jahr erschienen im 3324 zwei Artikel der UGH, verfasst von Christian Hedinger.

1. Artikel: „Blühende Böschungen in Hindelbank“. Dem VS war es ein Anliegen mit diesem Beitrag den Sinn der bunten Böschungen zu erklären und gleichzeitig den Gemeindearbeitern einmal für die sorgfältige Pflege zu danken.
2. Artikel: Beitrag über Buntbrachen und Hinweis auf die Exkursion vom 16.08.97.

### Schutzwall Erlen

Der VS ist im September 97 mit einem Brief an den Gemeinderat gelangt, um die Idee eines Schutzwalls vom Schiessstand zum Erlen neu zu diskutieren. Die SBB hat mit der Autobahnverlegung viel Humus wegtransportiert. Die Idee von unserer Seite war, einen ca. 4m hohen Wall anzulegen und mit Sträuchergruppen aufzulockern. Wir sind überzeugt, dass dies ein Lärmschutz wäre und es würde im Moos eine Vernetzung geben. Der Gemeinderat lehnt diesen Vorschlag aus verschiedenen Gründen ab.

### Ausserordentliche Hauptversammlung

Im vergangenen Vereinsjahr hat der Vorstand zu zwei ausserordentlichen HV's eingeladen.

1. ausserordentliche HV vom 12.6.97: „Mitwirkungsverfahren Ueberbauungsordnung Sumpf“
2. ausserordentliche HV vom 26.11.97: „Ueberbauungsordnung Sumpf“

### Vorstand

Der Vorstand hat sich im vergangene Jahr an fünf Sitzungen getroffen.

Die UG Hindelbank kann auf ein aktives und gutes Vereinsjahr 1997 zurückblicken. Zum Schluss danke ich meinen Kolleginnen und Kollegen vom Vorstand für ihre Arbeit und allen Mitgliedern und Gönner für die Unterstützung unseres Vereins.